

Basel, den 10. Dezember 1900.

Herrn Bundesrat D e u c h e r ,
Vorsteher des Handels- & Industrie Departements,

B e r n .

Hochgeehrter Herr Bundesrat,

Ihrem Wunsche gemäss, habe ich die Ehre, Ihnen nachstehend zu Handen des Herrn Bundespräsidenten & zu den Ihrigen in Kürze die Gedanken zu skizziren, die mich zu dem beiliegenden Antrag führen.

1. Ich knüpfe an an die Verhandlungen des Vorortes des H. & I. Vereins von 1898/99. Die private Initiative hat damals versagt, weil die grossen Firmen sich selbst zu helfen wissen, die kleineren aber keine übrigen Mittel haben. Aus dem gleichen Grunde werden auch fernere private Versuche scheitern.

Der Bund wollte damals etwas thun; warum sollte er nicht diese Aufgabe aufnehmen, da doch die Situation eine so dringende & Erfolg versprechende geworden?

2. Die Verhältnisse in ~~III~~ Asien entwickeln sich rasch! Die Tendenzen aller beteiligten Mächte sind wirtschaftlicher Art. Man will dem heimischen Handel & der heimischen Industrie neue Absatzgebiete sichern, & das ist doppelt nötig, da der Absatz in Europa & America immer schwieriger wird. Soll die Schweiz an diesem allgemeinen



- 2 -

Wettbewerb nicht ^{Anteil} Aussicht haben?-

3. In Asien kommen als neu sich erschliessen= de Länder in Betracht: Sibirien & China. Sibirien ist ein riesiges Gebiet, hat aber keine Bevölkerung; ein reger Consum steht dort noch in weiter Ferne. In China dagegen sind auf engem Raume gewaltige Völkermassen zusammengedrängt; sowie daselbst europäische Kultur Eintritt hat, können in kurzer Frist Bedürfnisse rege werden, die europäischem Handel & Industrie Absatzgebiete von allergrösster Aufnahmefähigkeit erschliessen. China fordert deshalb heute die dringende Aufmerksamkeit aller Exportländer heraus.

4. Diese Dinge können nur durch ~~persönliche~~ Untersuchungen & Erhebungen an Ort & Stelle verfolgt werden. Es kann dies geschehen durch Beauftragung & Entsendung specieller, sich anbietender geeigneter Personen, oder aber auch durch Nutzbarmachung schon in der Gegend befindlicher Kräfte (vielleicht könnte sich Herr Generalconsul Ritter in Yokohama, welcher Sibirien schon kennt, ~~& wohl~~ auch mit China befassen).

Als dann wird es sich fragen, ob nicht am Jangtsekiang z.B. in Hankou, die Etablierung eines Handels= Consuls zur Vermittlung von Geschäften für Schweizerfirmen ^{möglich} sich empfiehlt. Es besteht von gewisser Seite das Verlangen nach Berufsconsul~~en~~; ^Bavor die Schweiz auf dieses System übergeht, sollte sie doch an einem bestimmten Orte einen ersten Versuch machen. Ist nicht China hierfür jetzt der rechte Ort?

5. Geschäfte nach China zu machen, ist nicht so einfach & nicht so leicht. Die heimischen Lieferanten bedürfen besonderer Aufklärung & Instruktion damit die Waren in ihrer Art y& Ausrüstung in Form, Gewicht & Marke (Chop) für den chinesischen Markt passen. Der Handel in China selbst ist

- 3 -

ebenfalls besonderer Art, beschlägt eine Menge verschiedener Produkte, verlangt wohl assortirte Musterlager. Nach diesen beiden Richtungen bedarf der kleinere^{er} Schweiz. Produzent einer zuverlässigen Hilfe draussen im Verkaufsgebiet.

6. Die uns umgebenden Industriestaaten schaffen in ausgiebiger Weise den Ihrigen solche Aufklärung & solche Hilfe. Wir sollten, wenn auch in bescheidenem Masse, auch trachten, in Sachen etwas thun, denn gleich wie die anderen Länder haben wir das allergrösste Interesse, unsere nationaler Arbeit neue Märkte zu eröffnen. Um aber Ernstlicher zu unternehmen, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, bedarf der Bund eines bezüglichen Crediten. Mein Antrag will diese Handöffnung gewähren, & dabei alles Weitere der Initiative & den Entschlüssen des h. Bundesrates anheimgeben.

7. Was hier für China bemerkt ist, kann sich mit der Zeit auch auf andere Länder ausdehnen, wie Sibirien u. A. m.-

Die Grossstaaten stellen heute ihre auswärtigen Beziehungen & Vertretungen mit aller Energie in den Dienst ihrer Handelsinteressen; wenn wir nicht ganz in's Hintertreffen kommen wollen, wird bei der Bestellung & Verwendung auch unserer auswärtigen Vertretungen der gleiche Zweck vor allen andern massgebend, sein müssen. - Gute Handelsconsuln, event. mit Musterlagern, werden für ferne Länder nützlicher sein als diplomatisch accreditirte Gesandtschaften.

Sofern Sie über Russland Auskunft wünschen, stehe ich zu Diensten. Ich war schon 4 mal dort, & meine Firma hat seit 12 Jahren eine Fabrik bei Moskau.

Ich verharre

in vorzüglicher Hochachtung & Ergebenheit

A. Kochlin